



„Schritt halten mit der technischen Entwicklung – technische Ausstattung unserer Berufskollegs verbessern“

Antrag an den Rat der Stadt Münster
zur Verweisung an den ASW

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

14.02.2017

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den städtischen Berufskollegs in einen Dialog über die notwendige technische Ausstattung der Schulen einzutreten und dabei insbesondere die Handlungsbedarfe zu identifizieren, die für eine zeitgemäße, den betrieblichen Erwartungen und unterrichtlichen Anforderungen entsprechende digitale Infrastruktur in den Berufskollegs notwendig sind. Dabei sollen solche Ausstattungsstandards definiert werden, die für alle Berufskollegs einheitlich umzusetzen und von individuellen fach- und schulspezifischen Ausstattungselementen zu unterscheiden sind. Hierzu zählt neben der Breitband-Versorgung und WLAN-Ausstattung auch die Bereitstellung der in den Betrieben gängigen Soft- und Hardware als Mindestausstattung. Neben der technischen infrastrukturellen Ausstattung ist auch der Bedarf für personellen und fachlichen Support zu definieren.

2. Aus der unter 1. genannten Bedarfsermittlung erarbeitet die Verwaltung einen Umsetzungs- und Beschlussvorschlag an den Rat und die zuständigen Gremien rechtzeitig zu den Etatberatungen für 2018. Dabei sind auch die für die Umsetzung erforderlichen Etatmittel anzugeben und einzuplanen. Der Umsetzungsvorschlag kann modular aufgebaut sein und verschiedene zeitliche, technische und finanzielle Umsetzungsalternativen aufzeigen.

Begründung:

Münsters Schulen sollen Schritt halten mit der technischen Entwicklung und müssen daher aktuell vor allem auf die Bedingungen der fortschreitenden Digitalisierung vorbereitet werden. Unterricht muss auf die sich wandelnden Anforderungen und Erwartungen reagieren. Dies erfordert auch infrastrukturelle und technische Anpassungen. Gerade bei den technisch ausgerichteten Berufskollegs sind die Handlungsbedarfe besonders groß. Hier geht es auch darum, den Anschluss an technische Standards in den Betrieben und Unternehmen in der schulischen Ausbi



derung nicht zu verlieren und Schülerinnen und Schüler so bestens auf die Berufspraxis vorzubereiten.

Während sich im Bereich der Digitalisierung an den allgemeinbildenden Schulen mit Programmen zur Breitbandversorgung und zur WLAN-Ausstattung zuletzt einiges im Rahmen des Medienentwicklungsplans und der allgemeinen städtischen Digitalisierungsstrategie bewegt, blieben die Berufskollegs mit ihren mehreren tausend Schülerinnen und Schülern und ihren spezifischen Bedarfen bislang weitgehend unberücksichtigt. Die Schulen reagieren auf diesen Umstand mit zahlreichen eigenverantwortlichen Initiativen, bei denen häufig Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler neben der eigentlichen Arbeits- und Unterrichtszeit technische Systeme und damit Möglichkeiten für zeitgemäßen, auch digitalen Unterricht schaffen. Dieses enorme freiwillige Engagement ist bewundernswert, kann aber vom Schulträger nicht als selbstverständlich erwartet werden. Lehrer und Lehrerinnen erhalten Pflichtstundenreduzierung, um schulische Infrastruktur aufzubauen und zu unterhalten. Hier wird wertvolle pädagogische Kompetenz zugunsten von technischem Support verschwendet. Der Schulträger muss stärker als bisher seine Verantwortung für die Digitalisierung der Berufskollegs wahrnehmen.

Mit diesem Antrag soll ein Verfahren gewählt werden, bei dem Verwaltung und Berufskollegs zunächst Handlungsbedarfe eruieren und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Dabei sollen auch Synergieeffekte durch einheitliche schulübergreifende Lösungen ausgelotet werden. In einem zweiten Schritt sind Umsetzungsmöglichkeiten ggf. auch alternativ den politischen Gremien vorzuschlagen. Die aktuellen Maßnahmen zur Breitband- und WLAN-Ausstattung werden von diesem Antrag nicht berührt und sollen - wie geplant - zeitnah umgesetzt werden. Um gleichzeitig die nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen, ist eine Zielperspektive sinnvoll, bei der mit der Etatverabschiedung im Dezember 2017 auch die Weichen für die Verbesserung der digitalen Infrastruktur der Berufskollegs gestellt werden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

